



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Aktionstage Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg

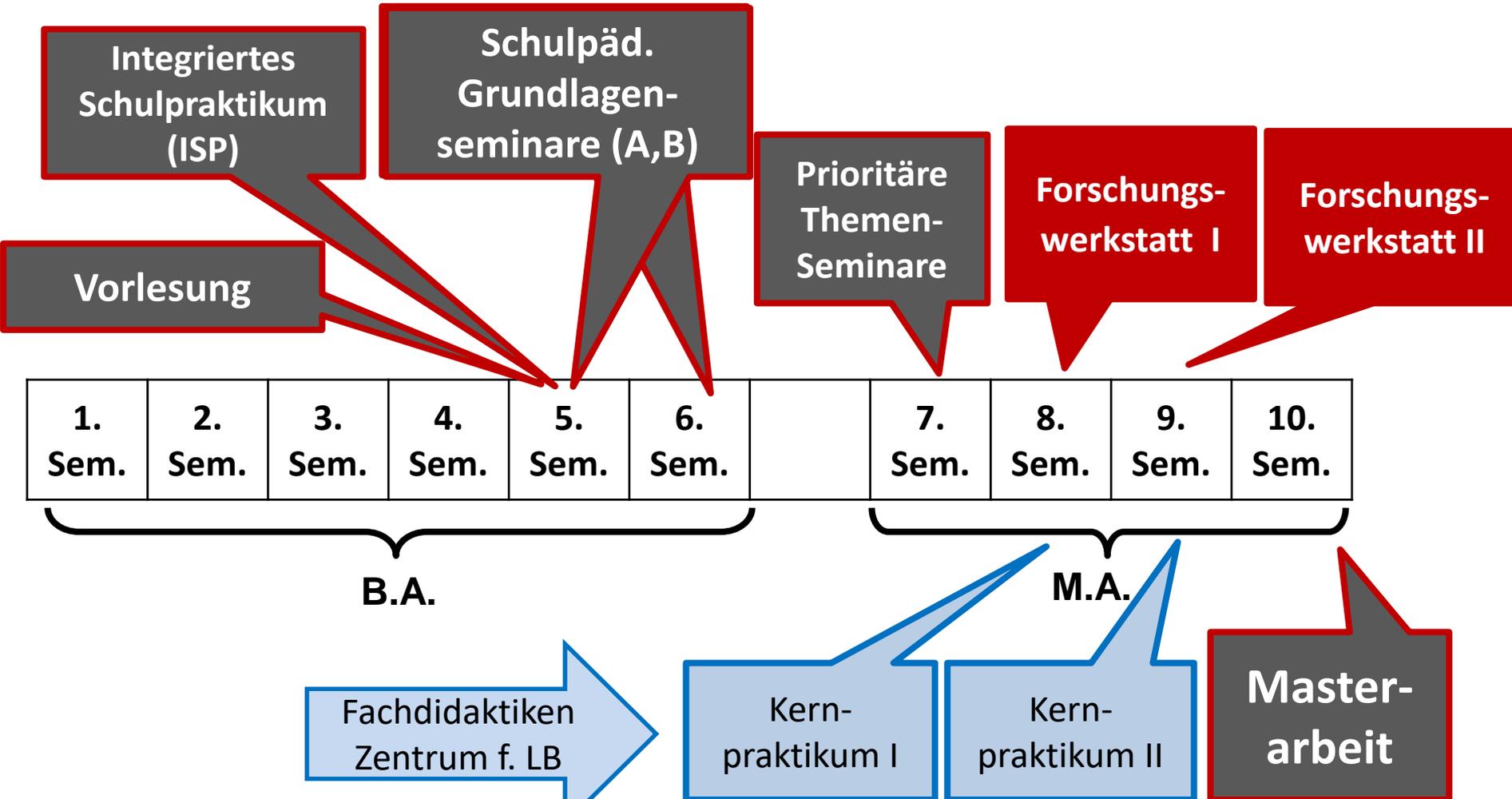
Donnerstag, 29. Juni 2017, 14.00-16.00

Ort: Mittelweg 177, R N0071_N0073

**Irritation durch Forschendes Lernen.
Ein Beitrag zur Nachhaltigkeit?**

Prof. Dr. Angelika Paseka & Jan-Hendrik Hinzke

Lehramtsausbildung (LAGym & LAPriSe) Angebote des AB Schulpädagogik & Schulforschung



1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
4. Fazit

1. Theoretischer Hintergrund

- Nachhaltigkeit
- Forschendes Lernen
- Lernen aus Erfahrung

2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign

3. Ergebnisse

- Auswertungen aus t1
- Auswertungen aus t2

4. Fazit

1. Theoretischer Hintergrund

Positionspapiere (KNU, April 2016 & KNU/Team 2, März 2015) Vier Dimensionen von Nachhaltigkeit

<p>INHALTLICHE Dimension, u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bildung und Erziehung ➤ Partizipation, Selbstbestimmung & Solidarität als Nachhaltigkeitsthemen 	<p>REFLEXIV-WISSENSCHAFTL. Dimension</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Offenheit gegenüber alternativen Denkweisen & neuen Perspektiven ➤ Multidisziplinärer Zugang zu Themenfeldern
<p>DIDAKTISCHE Dimension</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachhaltigkeit als Qualitätsmerkmal von Lehre und Studium ➤ Aneignung von langfristigen und dauerhaften wissenschaftlichen Erkenntnissen, Fähigkeiten, Haltungen und Befähigung zur kritischen (Selbst)Reflexion 	<p>INSTITUTIONELLE Dimension</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nachhaltigkeit in der institutionellen Planung, Begleitung und Evaluation von Lehrveranstaltungen ➤ Überschreitung von Disziplinergrenzen

Forschungswerkstätten im AB Schulpädagogik

INHALTLICHE Dimension

- Diversität und Inklusion
- Schulentwicklung > Empowerment für Schulen, aus den Ergebnissen der Forschungswerkstätten zu lernen

REFLEXIV-WISSENSCHAFTLICHE Dimension

Unterschiedliche Perspektiven auf Themenbereiche einbringen:
Sicht der Praxis <> Sicht der Wissenschaft

DIDAKTISCHE Dimension

- Fokussierung auf Inhalte UND Lernprozesse
- Forschendes Lernen und Lernen aus Erfahrung

INSTITUTIONELLE Dimension

Evaluation nutzen für die (Neu)Gestaltung von Forschungswerkstätten im Arbeitsbereich

1. Theoretischer Hintergrund

Konzept der Gestaltungskompetenz (de Haan 2008, 2010)

Schlüsselkompetenzen	Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz
Subject & methodological competences	1. Weltoffen & neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
	2. Vorausschauend denken und handeln
	3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
	4. Mit unvollständigen und komplexen Informationen umgehen
Social competences	5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln
	6. Mit Dilemma-Situationen umgehen
	7. An Entscheidungsprozessen partizipieren
	8. Andere und sich selbst motivieren aktiv zu werden
Personal competences	9. Eigene und fremde Leitbilder reflektieren
	10. Gleichstellung in Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen
	11. Selbständig planen und handeln
	12. Empathie & Solidarität für Benachteiligte zeigen

1. Theoretischer Hintergrund

Konzept der Gestaltungskompetenz (de Haan 2008,

Schlüsselkompetenzen	Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz
Subject & methodological competences	1. Weltoffen & neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
	2. Vorausschauend denken und handeln
	3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
	4. Mit unvollständigen und komplexen Informationen umgehen
Social competences	5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln
	6. Mit Dilemma-Situationen umgehen
	7. An Entscheidungsprozessen partizipieren
	8. Andere und sich selbst motivieren aktiv zu werden
Personal competences	9. Eigene und fremde Leitbilder reflektieren
	10. Gleichstellung in Planungs- und Entscheidungsprozessen berücksichtigen
	11. Selbständig planen und handeln
	12. Empathie & Solidarität für Benachteiligte zeigen

1. Theoretischer Hintergrund

Forschen in der Lehrerbildung

Altrichter & Mayr (2004)	Brew & Mantai (2017)
1. Wissensrezeption	1. Undergraduate learning
2. Basale Methodenkompetenz	2. Atomistic undergraduate research
3. Einübung in Fallverstehen	2a Forschen als Lesen über Forschung
4. Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung	2b Forschen als Ausprobieren von Methoden im Rahmen von LV
5. Praxisforschung	2c Forschen als Ausprobieren von Methoden im Feld
6. Forschung mit Zielgruppe ‚scientific community‘	3. Wholistic undergraduate research
	3a Forschungsprozess erleben im Rahmen von LV
	3b Forschungsprozess erleben im Rahmen von Forschungsprojekten

1. Theoretischer Hintergrund

Forschen in der Lehrerbildung

Altrichter & Mayr (2004)	Brew & Mantai (2017)
1. Wissensrezeption	1. Undergraduate learning
2. Basale Methodenkompetenz	2. Atomistic undergraduate research
3. Einübung in Fallverstehen	2a Forschen als Lesen über Forschung
4. Mitwirkung in angeleiteter Projektforschung	2b Forschen als Ausprobieren von Methoden im Rahmen von LV
	2c Forschen als Ausprobieren von Methoden im Feld
5. Praxisforschung	3. Wholistic undergraduate research
6. Forschung mit Zielgruppe ,scientific community'	3a Forschungsprozess erleben im Rahmen von LV
	3b Forschungsprozess erleben im Rahmen von Forschungsprojekten

1. Theoretischer Hintergrund

Entwicklung einer **forschenden Haltung** gegenüber der pädagogischen Praxis als Ziel der Professionalisierung:

- Entwicklung und Bearbeitung von Forschungsfragen
- Fähigkeit zu einer Befremdung der pädagog. Praxis
- Kritisch-reflexive Haltung gegenüber etabliertem Wissen & Geltungsüberprüfung (Helsper 2001)

Forschendes Lernen im Studium > Ermöglichung des Anbahnens bzw. der Weiterentwicklung einer **forschenden Haltung** (Fichten & Meyer 2014; Huber 2014)

1. Theoretischer Hintergrund

Ausgangsidee:

Ermöglichung forschenden Lernens auf Basis der Erfahrungstheorie des Lernens (Combe & Gebhard 2012)

Fünf Formmuster:



Forschungsfeld

Forschungswerkstätten im Master-Studiengang

- Ziele: Erwerb forschungsmethodischer Kompetenzen und von Reflexionskompetenz
- Thema im SoSe 2016 & WiSe 2016/2017:
Inklusive Unterrichtspraxis
- Besonderheit: Kooperation mit Hamburger Schulen

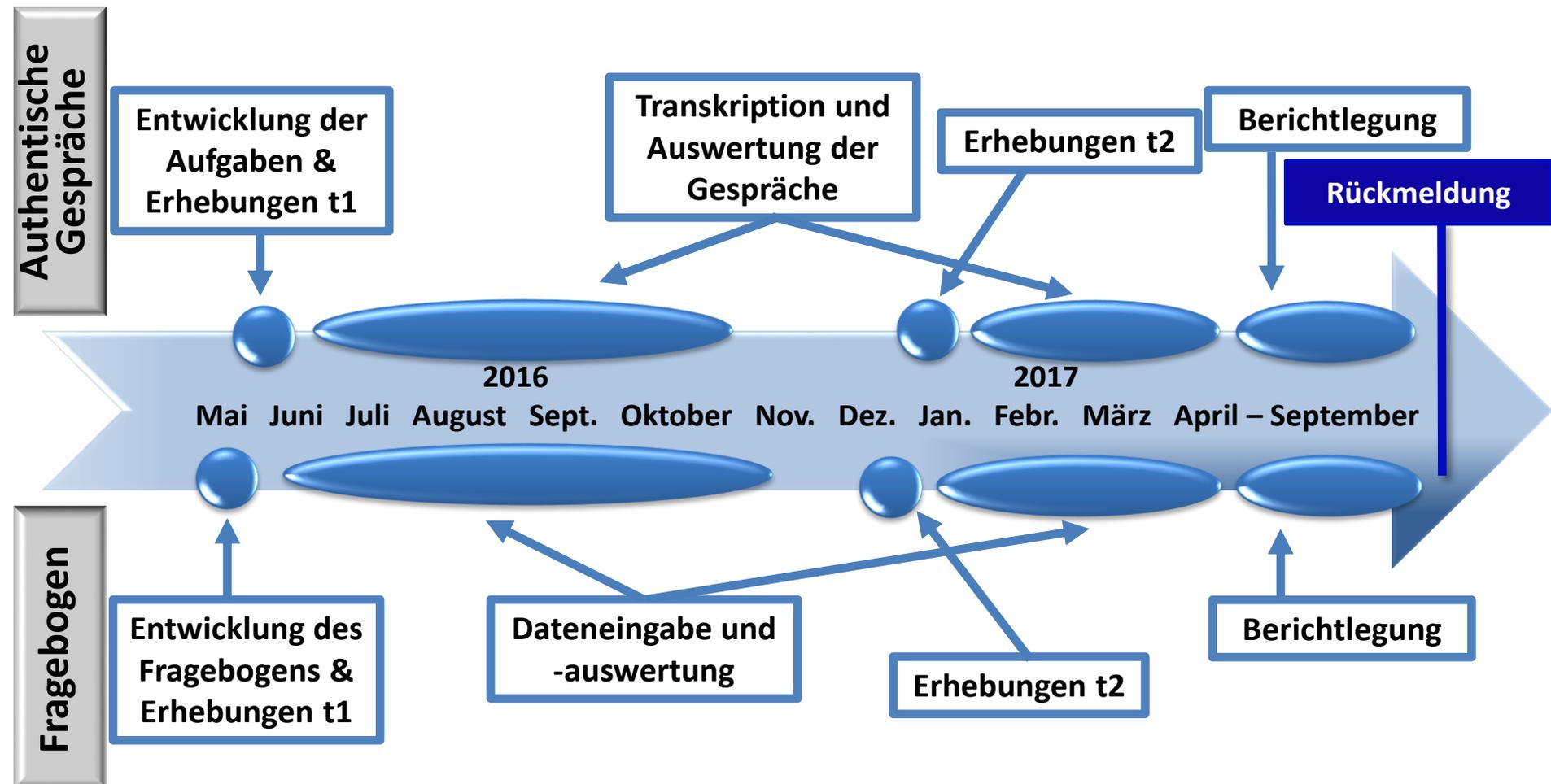
1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
- 2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign**
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
4. Fazit

2. Forschungsprojekt

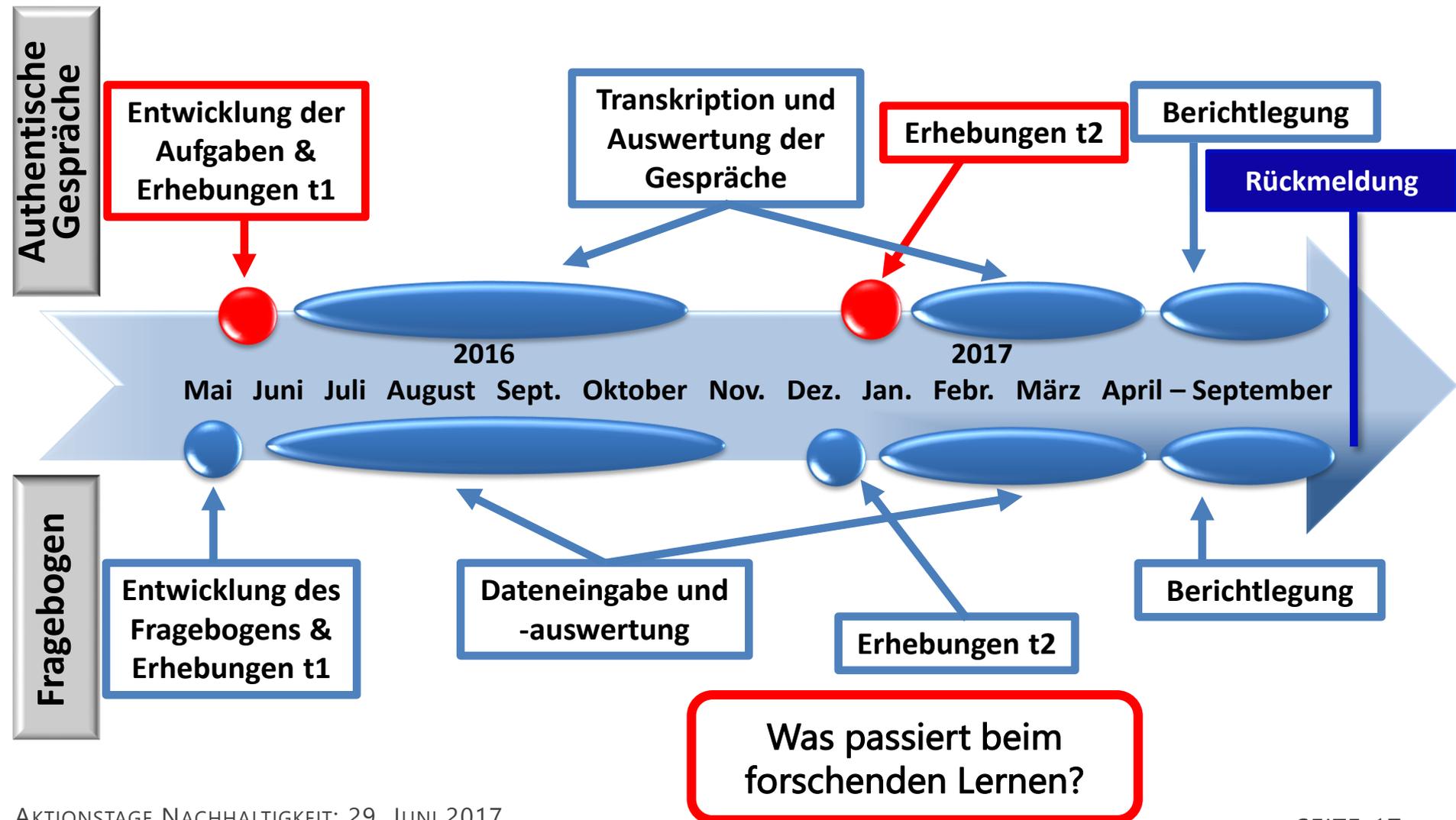
- **Projekttitle:** *Nachhaltigkeit durch Forschendes Lernen!?*
- **Auftraggeber:** Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU) der Universität Hamburg
- **Projektlaufzeit:** 5/2016-9/2017
- **Anliegen:** Forschendes Lernen als Beitrag zu Nachhaltigkeit in Studium und Lehre an der Universität Hamburg untersuchen
- **Forschungsfrage:** Inwiefern und wodurch kann es gelingen, Studierende durch Forschendes Lernen auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten?
→ Bearbeitet am Beispiel von 5 Forschungswerkstätten des Arbeitsbereichs Schulpädagogik & Schulforschung

- 1. Bedingungen** wirksamen Lernens schaffen, d.h. einen geeigneten Rahmen für die FW überlegen mit Elementen des Lernens aus Erfahrung (nach Combe 2010), um nachhaltiges Lernen zu initiieren
- 2. Untersuchung der konkreten Lernprozesse** in drei Schritten:
 - Schritt 1 (t1):** Auswertung von authentischen Gesprächen zu den Schul-Beobachtungen
 - Schritt 2 (t2):** Auswertung von authentischen Gesprächen zu den Bausteinen des Lernens, zum Forschungsprozess und zur Rolle als Forscher/in
 - Schritt 3** (laufend, drei Erhebungszeitpunkte): Fragebogen mit Einschätzungen zu Forschungskompetenzen und den fünf Domänen von Professionalität

2. Forschungsprojekt



2. Forschungsprojekt



2. Forschungsprojekt

Auswertung authentischer Gespräche:

- Transkriptionen
- Makroskopische Analyse: Thematische Zusammenfassung des Gesagten und Analyse der Thematisierungsdauer (WAS wurde WIE LANGE thematisiert?)
- Mikroskopische Analyse: Feinsprachliche Analyse (WIE wurden Themen angesprochen & behandelt?)

1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
- 3. Ergebnisse**
 - **Auswertungen aus t1**
 - **Auswertungen aus t2**
4. Fazit

3. Auswertungen aus t1

Einblick in die authentischen Gespräche t1

Durchschn. Bearbeitungszeit	Fragen
6:48 Minuten	Frage 1: Sie haben im Rahmen Ihrer ersten Erhebungen Unterrichtssituationen unter drei verschiedenen Fokussierungen beobachtet. Vergleichen Sie Ihre Beobachtungsprotokolle.
5:18 Minuten	Frage 2: Welche Beobachtung war für Sie besonders interessant?
3:42 Minuten	Frage 3: Wie ist es Ihnen in Ihrer Rolle als Forscher/in ergangen?
2:36 Minuten	Frage 4: Was ist Ihnen aus forschungsmethodischer Sicht aufgefallen?

3. Auswertungen aus t1

Mikroskopische Analyse: Überblick über die Irritationen

	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
Irritation 1: Wirklichkeits- verständnis	X	X		X	X
Irritation 2: Rollen- anforderungen	X	X	X	X	X
Irritation 3: Beobachten als Methode		X	X	X	X

3. Auswertungen aus t1

Irritation 1 – Irritation des Wirklichkeitsverständnisses

Beobachtung und Protokollierung stellen das etablierte Wirklichkeitsverständnis in Frage. Drei Formen:

- a) Was ist wirklich passiert?
- b) Zeitempfinden
- c) Vorstellungen & Bilder

Umgangsweisen mit Irritation 1

1. Diskursiver Austausch
2. Relativierung
3. Themenwechsel
4. Planung von weiteren Beobachtungen

3. Auswertungen aus t1

Irritation 2 – Irritation durch Rollenanforderungen

Rollenanforderungen irritieren die Studierenden. Zwei Formen:

- a) Rollendiffusion
- b) Beeinflussung der Wirklichkeit durch Anwesenheit im Feld

Umgangsweisen mit Irritation 2

1. Diskursive Vergewisserung
2. Suche nach Rechtfertigung
3. Festlegung von Beobachtungsschwerpunkten & Schaffung von Rollenklarheit
4. Hypothetisches Durchdenken von Optionen
5. Diskursives Herausarbeiten eines Dilemmas

3. Auswertungen aus t1

Irritation 3 – Irritation durch Beobachten als Methode

Die Durchführung der Beobachtungsmethode wirft Fragen auf.

Vier Formen:

- a) Komplexität
- b) Unterschiede beim Beobachten
- c) Nicht-Erfassbarkeit von Beobachtetem
- d) Zusammenspiel von Beobachten und Aufschreiben

Umgangsweisen mit Irritation 3

1. Diskursiver Austausch

2. Reduktion der Komplexität

3. Suche nach Rechtfertigung

4. Hypothetisches Durchdenken von Optionen

3. Auswertungen aus t2

Einblick in die authentischen Gespräche t2

Durchschn. Bearbeitungszeit	Fragen
8:18 Minuten	Frage 1: Vor Ihnen liegen die fünf Bausteine des Erfahrungslernens. Tauschen Sie sich darüber aus, welche Erfahrungen Sie im Forschungsprozess mit den einzelnen Bausteinen gemacht haben.
2:06 Minuten	Frage 2: Welcher oder welche dieser Bausteine ist in Ihrem Forschungsprozess besonders relevant gewesen und warum?
1:48 Minuten	Frage 3: Wenn Sie auf Ihren Forschungsprozess zurückblicken: Was hat Ihnen geholfen, mit/ anhand der jeweiligen Bausteine zu lernen?
3:00 Minuten	Frage 4: Wie ist es Ihnen in der Rolle als Forscherin bzw. Forscher ergangen?
4:00 Minuten (eine Gruppe nicht auf Band)	Frage 5: Welche Metapher oder welches Bild fällt Ihnen zu Ihrer Rolle als Forscherin bzw. Forscher ein? Halten Sie dieses auf dem Blatt Papier fest, gerne in graphischer Form.

Textarbeit: Beispiele aus den authentischen Gesprächen **t2**

Zwei Textpassagen

Irritationen zu t2 im Überblick

> von den Studierenden benannt

1. Irritationen durch die Datenerhebung:

u.a. Wirklichkeitsverständnis (Lehrer- & Schülerhandeln, Forscherhandeln), Verhalten als Beobachter/in

2. Irritationen durch die Datenauswertung:

u.a. Komplexität der Auswertungsmethode, Ergebnisse

3. Irritationen durch die Seminargestaltung:

Umgang mit Freiheiten

1. Theoretischer Hintergrund
 - Nachhaltigkeit
 - Forschendes Lernen
 - Lernen aus Erfahrung
2. Forschungsprojekt: Ziele & Forschungsdesign
3. Ergebnisse
 - Auswertungen aus t1
 - Auswertungen aus t2
- 4. Fazit**

FAZIT: Verhältnis Forschung und pädagogische Praxis

In den **Gesprächen t1** lassen sich folgende Irritationen nachzeichnen:

- **Irritation des Wirklichkeitsverständnisses**
>> Standortgebundenheit & Aspekthaftigkeit der Erkenntnis
- **Irritation durch Rollenanforderungen**
>> Zurücknehmen vs. Eingreifen
- **Irritation durch Beobachten als Methode**
>> Beobachten vs. Nachfragen

In den **Gesprächen t2** finden sich folgende Irritationen:

- **Irritationen in der Datenerhebung**
>> Wirklichkeitsverständnis, Dilemmasituationen als Beobachter/in
- **Irritation bei der Datenauswertung**
>> Komplexität und deren Erfassbarkeit
- **Irritation durch die Seminargestaltung**
>> Vergleichshorizont

Diese Irritationen verweisen auf **zentrale Fragestellungen der pädagogischen Praxis bzw. der Lehrerprofessionalität**: doppelter Habitus.

Diskussion: Inwiefern führen die Irritationen zu nachhaltigen Lernprozessen?
Welche weiteren Irritationen treten im Laufe des Forschungsprozesses hinzu?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten

Prof. Dr. Angelika Paseka
angelika.paseka@uni-hamburg.de

Jan-Hendrik Hinzke
jan-hendrik.hinzke@uni-hamburg.de

- Altrichter, H. & Mayr, J. (2004). Forschung in der Lehrerbildung. In S. Blömeke, P. Reinhold, G. Tulodziecky & J. Wildt (Hrsg.), *Handbuch Lehrerbildung* (S. 164-184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Brew, A. & Mantai, L. (2017). Academics' perceptions of the challenges and barriers to implementing research-based experiences for undergraduates. *Teaching in Higher Education*. DOI: 10.1080/13562517.2016.1273216.
- Combe, A. & Gebhard, U. (2012). *Verstehen im Unterricht. Die Rolle von Phantasie und Erfahrung*. Wiesbaden: Springer VS.
- de Haan, G. (2008). Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. In I. Bormann & G. de Haan (Hrsg.), *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung* (23-43). Wiesbaden: VS.
- de Haan, G. (2010). The development of ESD-related competencies in supportive institutional frameworks. *International Review of Education*, 56 (2), 315-328.
- Fichten, W. & Meyer, H. (2014). Skizze einer Theorie forschenden Lernens in der Lehrer_innenbildung. In E. Feyer, K. Hirschenhauser & K. Soukup-Altrichter (Hrsg.), *Last oder Lust? Forschung und Lehrer_innenbildung* (S. 11-42). Münster: Waxmann.
- Helsper, W. (2001). Praxis und Reflexion. Die Notwendigkeit einer „doppelten Professionalisierung“ des Lehrers. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 1 (3), 7-15.
- Huber, L. (2014). Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen: Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Unterscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens. *HSW*, 62 (1-2), 32-39.
- KNU (2015). *Was kann Nachhaltigkeit im Blick auf Lehre und Studium bedeuten?* Positionspapier von Team 2 des Kompetenzzentrums.
- KNU (2016). *Zwischen Wissenschaftsfreiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Die Universität Hamburg auf dem Weg zu einer Universität der Nachhaltigkeit*. Positionsbestimmung.